



Längst auf den Geschmack gekommen

Best Practice Bereits vor etlichen Jahren gelang der Personalabteilung von Lindt & Sprüngli in Aachen mit sogenannten „Rückkehrgesprächen“ der Einstieg in ein umfassendes, nachhaltiges Gesundheitsmanagement. Die AOK Rheinland/Hamburg verlieh dafür in diesem Jahr den BGF-Gesundheitspreis.

Dietmar Klose, Direktor Human Resources der „Chocoladenfabriken Lindt & Sprüngli“ in Aachen, erinnert sich an die ersten systematischen Rückkehrgespräche Mitte der 1990er-Jahre: „Wir wollten mehr Transparenz in das Thema bringen – ohne die Anonymität der Betroffenen zu gefährden und ohne ihnen das Gefühl zu geben, ihre Glaubwürdigkeit infrage zu stellen.“ Schon damals ging es dabei vor allem darum, ob und inwieweit auch die Arbeit bzw. der Arbeitsplatz bei der Entstehung von Krankheit eine Rolle spielt und was das Unternehmen ändern kann, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern.

„Unsere Führungskräfte sind mittlerweile alle geschult und gehalten, die Mitarbeiter ihres Teams schon nach einigen Tagen Krankheit zu kontaktieren und nicht erst, wenn diese wieder genesen sind. In unseren Augen macht es Sinn, den Kollegen zu zeigen: Ihr fehlt uns. Wir wollen wissen, wie es euch geht. Ihr seid uns wichtig“, sagt Dietmar Klose.

Individuelle Lösungen. Diese Gespräche werden anonym dokumentiert und IT-gestützt ausgewertet – sodass bei Lindt & Sprüngli seit Jahren verlässliche Daten zum Krankenstand vorliegen. „Wir sind stolz darauf, dass wir die Quote von über 10 auf ca. 4,5 Prozent senken konnten“, meint Dietmar Klose. Die Maßnahmen waren und sind dabei absolut individuell. In einer Abteilung häuften sich etwa Erkältungen. Betroffene Mitarbeiter machten unter anderem die Belüftungstechnik in der Halle dafür verantwortlich. Also veranlasste die Geschäftsführung eine technische Prüfung und dann die Umstellung des Systems. Erfreuliche Konsequenz: Innerhalb kurzer Zeit nahmen die Krankheitsfälle ab. Oder: Mitarbeiterinnen, die an Edeltahltischen Pralinés kontrollieren, klagten über die kalte Arbeitsfläche und damit einhergehend eine Abstrahlung auf den Unterkörper, was vermehrt zu Nierenbeschwerden führte. Auch dieses Problem konnte auf einfache Weise behoben werden – durch das Anbringen spezieller Schutzpolster am Tisch.

„Diese Rückmeldungen sind uns sehr wichtig“, meint auch Dirk Ungnade, Personalleiter des Werks. Helfen sie doch, den Produktionsablauf zu verbessern und die Zufriedenheit der Mitarbeiter erheblich zu steigern. Ansprech-

partner in Sachen Gesundheit für alle Mitarbeiter ist auch die Betriebsärztin, die zweimal in der Woche im Werk ist.

Ob innerbetriebliche Gesundheitstage, Betriebssportgruppen oder die Teilnahme an Firmenläufen – die Vielfalt präventiver Angebote bei Lindt & Sprüngli ist vorbildlich. „Von der Grippeimpfung über Ernährungs- und Rückenurse bis hin zum ‚Gesundheitszirkel‘. Alle sechs Wochen unternehmen wir als Lenkungsausschuss zahlreiche Anstrengungen“, meint Personalreferent Ulrich Flosdorff, zuständig unter anderem für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Bernd Dahmen, Firmenkundenberater der AOK Rheinland/Hamburg, ist seit 14 Jahren für das Unternehmen als Ansprechpartner rund um die Themen „Gesundes Unternehmen“ und

»Der Grundsatz lautet:
Kümmere dich.«

Dietmar Klose,
Direktor Human Resources

Sozialversicherung vor Ort. „Was das Unternehmen in dieser Zeit auf dem Sektor der Gesundheitsförderung für die Belegschaft getan hat, ist vorbildlich.“ Hierzu

gehört auch die Kooperation mit dem Aachener Familienservice, auf den Mitarbeiter zugehen können, wenn sie Fragen zur Kinderbetreuung, zur Pflege von Angehörigen oder zur Suchtberatung haben. Darüber hinaus besteht seit Jahren eine Zusammenarbeit mit dem BGF-Institut der AOK Rheinland/Hamburg.

Preisträger 2014. Für das langjährige Engagement gab es in diesem Jahr den BGF-Gesundheitspreis der AOK Rheinland/Hamburg und ihres Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Der Preis wird einmal jährlich an Unternehmen verliehen, die sich besonders für die Gesundheit der Mitarbeiter einsetzen. ■

Fakten und Zahlen: Lindt & Sprüngli

Die Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli stellen Schokoladenprodukte im Premiumsegment her.

1879 entwickelte Rudolphe Lindt die sogenannte Coche und produzierte damit die erste zartschmelzende Schokolade der Welt.

20 Tochterunternehmen vertreiben die Produkte in mehr als 100 Ländern, acht davon sind ebenfalls Produktionsstandorte. Der Unternehmenssitz ist in der Schweiz.

Am Standort Aachen arbeiten ca. 2 000 Mitarbeiter aus 62 Nationen. Sie sind in der Produktion, in der Verwaltung sowie in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigt.

Konzernumsatz 2013: 2,88 Mrd. Schweizer Franken

Gesundheitsförderung

Seit 25 Jahren wird die betriebliche Gesundheitsförderung bei Lindt & Sprüngli großgeschrieben: ob in der Produktion oder an der frischen Luft – das Unternehmen animiert die Mitarbeiter zum Sport.

